

Joachim Jarosch

Einzelstadtrat

Vogelherd 2, 91058 Erlangen

Tel.: 09131/602426

09131/602484

im.jarosch@web.de

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 24.06.2013

Antragsnr.: 104/2013

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: I/52

mit Referat:

Erlangen, den 24. Juni 2013

Änderungsantrag zum TOP Sanierung Freibad West für den Sportausschuss bzw. die Stadtratssitzung im Juni 2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach Jahren des Stillstands in Sachen „Generalsanierung Freibad West“ bin ich froh, dass nun mit den Planungsmaßnahmen begonnen wird, sich endlich etwas in die richtige Richtung bewegt und somit das in die Jahre gekommene und marode (siehe gesperrtes Sprungturmbecken) Freibad – möglicherweise durch ESTW Mittel - saniert wird. Dadurch werden hoffentlich nach der Ertüchtigung wieder mehr Erlanger Bürgerinnen und Bürger das Freibad West besuchen und sich die aktuell vorhandene große Ungleichheit der Besucherzahlen unserer Freibäder ausgleichen.

Grundsätzlich halte ich den Schritt für richtig, auch den Hallenbadstandort aus dem innerstädtischen Frankenhof – wo eben auch die Parkmöglichkeiten sehr stark eingeschränkt sind- in Richtung der westlichen bestehenden (und neuen) Wohnquartiere zu verlagern und somit zukünftig kommunales Bäderangebot im Stadtosten und Stadtwesten anzubieten. Darüber hinaus ist es sinnvoll, dass dann die gleiche Technik für das Hallen- und Freibad jahreszeitabhängig genutzt werden kann und somit Synergieeffekte –sowohl finanziell wie auch am Raumprogramm- erzielt werden.

Dadurch ergibt sich ein weiterer Vorteil, nämlich dass mittelfristig dringend benötigte Flächen in der Innenstadt für (vorhandenes) kulturelles Angebot sowie der Raumbedürfnisse unserer städtische Ämter aktiviert bzw. gehoben werden kann durch eine bedarfsgerechte/n Generalsanierung bzw. Neubau des Frankenhofs, hoffentlich dann mit Parkraumangebot.

Jedoch stelle ich für die im Betreff genannten Gremien **drei Änderungsanträge** zur (Einzel-) Abstimmung, die meiner Meinung nach mit in die Planungen aufgenommen werden müssen und die es sich –auch langfristig- lohnt, umsetzen. Dabei beziehen sich meine Änderungsvorschläge auf die Planungsvariante 3 bzw. 3a, da ich die Variante 2 für nicht wirtschaftlich und die Varianten 1/1a für städtebaulich nicht sinnvoll erachte.

Planungsvariante 3neu:

1. Ein **Saunabereich** ist analog dem Hallenbad Frankenhof in das Konzept zu integrieren.
2. Analog den Vorstellungen der Firma Plafog GmbH im Sportausschuss vom 09.04.2013 ist das Lehrschwimmbecken bzw. das Sprungturmbecken mit **Wasserrutschen** auszustatten, um die Attraktivität des Freibades weiter zu steigern. Diese dürfen jedoch den Schulschwimmsport bzw. Springsport zu dessen Nutzungszeiten nicht beeinflussen, was laut Aussage der Plafog GmbH realisierbar ist und in anderen Kommunen bereits umgesetzt wurde.
3. Das für Nichtschwimmer geeignete **Erlebnisbecken** ist in das Konzept so zu integrieren, dass es **überdacht** hergestellt wird und somit auch eine Nutzung außerhalb der Freibadsaison möglich ist. Leider fehlt es bis dato in Erlangen an einem ganzjährig nutzbaren Erlebnisbecken für Jung und Alt.

Weitere Erläuterungen zu den Punkten werden mündlich in der Sitzung vorgetragen.

Darüber hinaus bitte ich die Verwaltung den Investitionsrahmen und dessen Finanzierung detailliert darzulegen sowie den Eingangsbereich, der doch sehr „übersichtlich“ ist, soweit möglich zu überplanen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Joachim JK'.

Joachim Jarosch
Einzelstadtrat